

Schutz vor Feuer im Altbau – Sicher vor Einbruch

Eigentümerstandortgemeinschaft lädt zu Info-Abend: Feuerwehr- und Polizeiexperten empfehlen Maßnahmen

LEHE. Ein dreijähriges Kind starb, zwölf Bewohner wurden verletzt: Am 4. September brannte ein Mehrfamilienhaus an der Frensenstraße, mit tragischen Folgen. Vier Tage später brannten Treppenhäuser an der Dorothea- und an der Werkstraße. Feuer wütete im September in vier weiteren Leher Häusern.

Bewohnern und Hauseigentümers in Lehe ist es mulmig. Darum hat die Eigentümerstandortgemeinschaft (ESG) am Donnerstagabend über Brandschutz in Altbauten aufgeklärt. Ralf König, Leiter der Vorbeugenden Gefahrenabwehr der Feuerwehr, zeigte beredte Bilder: Zugerümpelte Treppenhäuser mit Mülltonnen, Möbeln, Elektro-Anlagen. „Wenn dann auch noch die Haustüre offen steht“, so König, „ist das eine Einladung für Brandstifter, mal eben was Brennendes reinzuwerfen.“ Dann steht ruckzuck ein Treppenhaus in Flammen – der einzige Fluchtweg für Bewohner. Wenn dann keine Fenster als Rauchabzug existieren, ist es fa-

tal, denn „Menschen sterben bei Bränden an Rauchvergiftung.“ Daher appellierte König:
 ▷ für **Fenster oder Öffnungsklappen im Treppenhaus** zu sorgen;
 ▷ **keine ungeschützten Elektro-Installationen**, zum Beispiel Verteilerkästen, im Treppenhaus zu las-

sen, und Hausbewohnern klarzumachen:
 ▷ **keine Kleinmöbel** im Treppenhaus;
 ▷ **keine Mülltonnen** im Treppenhaus;
 ▷ **Haustüren schließen**, eventuell neue Schnappschlösser einbauen;

▷ auch **Kellertüren geschlossen-zuhalten** und alte Holztüren aus- und neue, mit „**VdS-Siegel**“ **geprüfte T30RS-Türen** einzubauen (Tür mit 30 Minuten Feuerwiderstand und Rauchschutz).

Um ausländische Hausbewohner per Aushang zu informieren, gibt die Feuerwehr bebilderte Flyer mit Verhaltensregeln für den Brandfall heraus, auf Deutsch, Türkisch, Arabisch, Bulgarisch.

Tipps bei **Altbau-Sanierungen**:
 ▷ **Metallwolle statt Styropor-Dämmplatten** (Polystyrol), denn das tropfende Styropor erschwere der Feuerwehr die Löscharbeiten.

Sicher vor Einbruch

Tipps zum Schutz vor Einbrüchen – der anderen großen Sorge der Hauseigentümer – gab zudem im Treffpunkt „Kogge“ Polizeioberkommissar Olaf Theuring, Leiter des Präventionsteams der Ortspolizei. Seine goldene Regel: „Täter scheitern an Türen und Fenstern, erst am Ende an der Alarmanlage.“ Daher gilt:

▷ **mechanische Sicherungen** sind

wirksamer als elektronische; Theuring empfiehlt:

- ▷ **Haustüren** ab Sicherheitsklasse RC2 (ca. ab 800 Euro),
- ▷ **Fensterriegel** der Klasse RC2 und 3 mit „Pilzkopfzapfen“ (ca. 150 Euro pro Fenster – damit sind ältere Fenster nachrüstbar);
- ▷ **Fensterscheiben** aus einwurfhemmendem P4A-Glas;
- ▷ **WLAN-gesteuerte „Doorbirds“**, neuartige Video-Gegensprechanlagen mit Verbindung zum Handy (ca. 350 Euro). (sus)



Null Brandschutz: Müll, Elektroanlage und offene Haustür – Treppenhäuser wie hier in der Goethestraße sind der Albtraum der Feuerwehr. Foto König

Feuer in Lehe

- ▷ Seit Januar ist die Feuerwehr zu **28 Parzellen- und Lauben-Bränden** ausgerückt;
- ▷ und zu **24 Wohnungs- oder Treppenhausbränden**;
- ▷ außerdem standen im Oktober **fünf Autos** auf einem Händlerhof in Flammen, und im **Hof einer Gaststätte** brannte der Müll.